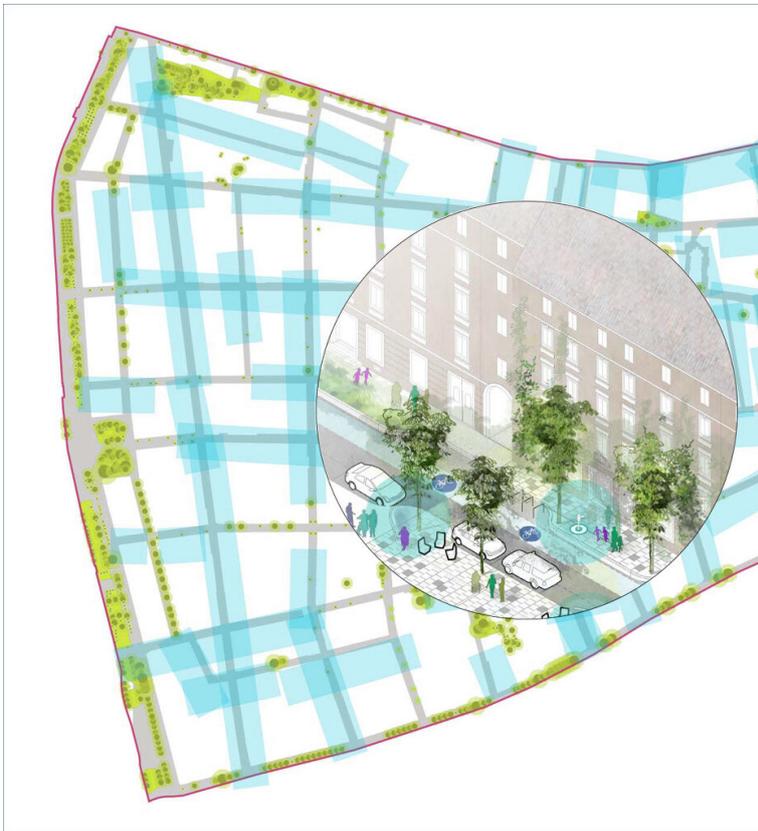


Masterplan Grün

Wien, AUT



**Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic,
Julia Wölcher, Verena Holzgethan,
Jakob Geiseder**

Planungsbeginn

2018

Bauende

2018



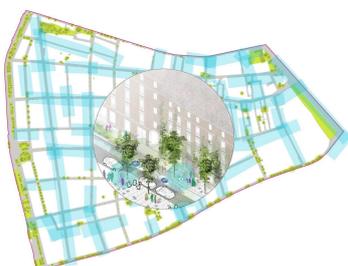
Masterplan Grün

Urbane Zonen der Verdichtung müssen klimafit gemacht werden. Beispielhaft für eine historisch gewachsene Hitzeinsel ist der siebte Bezirk Wiens: Neubau. Gründerzeitliches Flair, attraktive Straßenzüge und beliebte Lokale machen den Bezirk zum Magneten für Besucher und Bewohner gleichermaßen. Für höhere Aufenthaltsqualitäten im Sommer braucht es Maßnahmen zur Klimawandeladaptation. Mit einem Grünanteil von nur 3% zählt der Bezirk zu den am stärksten versiegelten Gebieten Wiens. 25% des Bezirks sind Straßenraum, 72% entfallen auf Gebäude. Der Ruf nach mehr Grün und kühlen Aufenthaltsorten im Freien wurde in den vergangenen Sommern unüberhörbar. Im Masterplan Grün für den Bezirk Wien Neubau wurde von DnD Landschaftsplanung in Zusammenarbeit mit Projektpartnern ein Maßnahmenbaukasten erarbeitet, der rasch umgesetzt werden kann und den Lebenskomfort der Menschen spürbar erhöht.

Presseaussendung der Bezirksvorstehung Neubau, Wien vom 23.04.:

Knapp 100 BÄUME FÜR NEUBAU

Der 'Masterplan Klimawandelanpassung Neubau' wurde von der DnD Landschaftsplanung durchgeführt. Eine umfassende Bestands- und Potenzialanalyse wurde für Neubau ausgearbeitet. In einem ersten Schritt wurden die Herausforderungen eines gründerzeitlich geprägten Bezirks und der Klimakrise herausgearbeitet, um dann im zweiten Schritt die Potenziale für mehr Grün im öffentlichen Straßenraum zu identifizieren und ihre Dringlichkeit mit Hilfe der sozialen Infrastrukturen räumlich zu verorten. In einem dritten Schritt wurden die Möglichkeiten der Aktivierung und Machbarkeit (Maßnahmen-Baukasten) aufgezeigt. Anna Detzlhofer von DnD dazu: 'Wir haben erhoben, was es braucht, um die Straßen im 7. nachhaltig abzukühlen. Baumpflanzungen sind dabei noch immer das wirkungsvollste Mittel, wir können aber verschiedene Möglichkeiten nutzen, um mit vielen kleinen Maßnahmen, spürbare Abkühlung für die BewohnerInnen in die



Masterplan Grün

überhitzten Innenstadtstraßen zu bringen.' Mit der Studie wurden Vorschläge erarbeitet, wie man auch in der Bestandsstadt mehr Grün und weniger Grau schaffen kann und wie man auch in kommenden, heißen Sommern in Neubau, durchatmen und nachts besser schlafen kann.

12 Punkte Programm der Straßenraumqualitätsinitiative

1. Möglichst viele (große) Bäume
2. Großzügige, begrünte Baumscheiben
3. Helle und wasserdurchlässige Beläge
4. Mindestbreiten bei Gehsteigen
5. Bewässerte Grünelemente
6. Ausreichend Sitzgelegenheiten
7. Konsumfreie Zonen mit Beschattungselementen
8. Wasser als Gestaltungs- und Kühlelemente
9. Hydranten mit Trinkwasseraufsatz
10. Umfangreiche Fahrradabstellanlagen
11. Fassadenbegrünungen
12. Grün-Standards bei Neubebauungen

Klimatische Entwicklung im Bezirk (Quelle: Messdaten Wien, Hohe Warte)

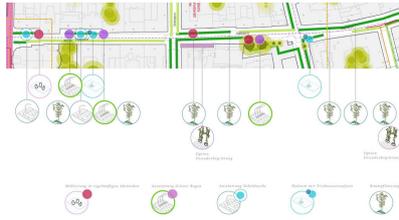
- 1981-2015: 15 Tage über 30°C (jährliches Mittel)
- 2003: 40 Tage über 30°C, davon 5 Tage über 35°C
- 2015: 42 Tage über 30°C, davon 15 Tage über 35°C

Der Bezirk in Zahlen:

- Größe: 161 ha (100%)
- Verbaute Fläche: 117 ha (72%)
- Straßen + Parkplätze: 40 ha (25%)
- Öffentliche Parks: 4 ha (3%)
- Wohnhafte: 32.467 Personen (2018; Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, erstellt am 17.05.2018)
- Bäume: 1.081 Stück (2018; Quelle: Stadt Wien - data.gv.at, 2018)
- Zugelassene Pkws: 10.903 Stück (2016; Quelle: Magistrat der Stadt Wien MA23 Wirtschaft, Arbeit, Statistik, 2016)
- Stellplätze für Pkws: 4.300 Stück (2016; Quelle: Landespolizeidirektion Wien, 2016)

Masterplan Grün

EXEMPLARISCHE UMSETZUNG ZIEGLERGASSE



© DnD

DEFIZITKARTE



© DnD

KARTE DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR

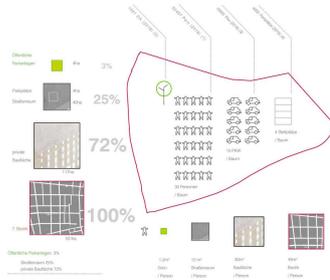


© DnD

ZUSAMMENFÜHRUNG



© DnD



© DnD